Leitfaden zur Krisenampel zum Umgang mit Angriffen von Rechts

SJD – Die Falken, LV NRW

Präambel

Diese Krisenampel dient der Einschätzung, Priorisierung und Koordination im Umgang mit rechten Angriffen auf unsere Einrichtungen, Aktivitäten und Menschen und gilt auch für Bedrohungen durch andere autoritäre Gruppen. Sie unterscheidet zwischen drei Eskalationsstufen: *GRÜN*, *GELB* und *ROT*. Die Einstufung orientiert sich sowohl an der Schwere des Vorfalls als auch an seinem politischen Kontext.

Wiederholungen oder Häufungen scheinbar „kleinerer" Vorfälle der Stufe *GRÜN* oder *GELB* können auf eine systematische Bedrohungslage hindeuten. In solchen Fällen erfolgt eine **Hochstufung** der Einschätzung, da eine Zunahme rechter Aktivitäten – auch ohne unmittelbare Gewalt – ein erhöhtes Eskalationsrisiko bedeutet.

Das Ampelsystem soll präventiv wirksam sein, zur Gefahreneinschätzung beitragen und gezielte interne sowie externe Reaktionen ermöglichen.
Weiterhin empfiehlt der LV NRW auch weitere Schutzfaktoren. Die Nachbarschaft beispielsweise, bzw. die hohe Akzeptanz einer Einrichtung oder Falkenarbeit ist ein hoher Schutzfaktor. Auch wenn die Nachbar*innen sich in den meisten Fällen nicht dem sozialistischen Lager angehören, sind Falkeneinrichtungen oft ein wichtiger Ort für den Nahraum und die Nachbar*innen können hier agitieren und auch aufpassen. Im Sinne der sozialräumlichen Orientierung können Orte der Begegnung geschaffen werden für die Nachbarschaft. (z.b. regelmäßige Grillabende, Kneipenabende, Stadtteilbrunches)

GRÜN – Anzeichen für rechte Präsenz oder feindliche Stimmung

Diese Vorfälle deuten auf rechte Raumnahme oder rechte Mobilisierung hin, ohne dass akute Gefahr besteht. Sie sind ernst zu nehmen, da ein Radikalisierungspotenzial im Stadtteil/Nahraum nicht ausgeschlossen werden kann. Bei kontinuierlichen Stickern, Schriften, Graffitis ist eine systematische Raumeinnahme nicht auszuschließen.
Hier gibt es eine Übersicht rechter Emoticon Symbole und hier auch als PDF verbreitete Symbole auf Kleidung etc.

Beispiele:
* Sticker mit rechter Symbolik
* Einschlägig zuordnende Graffiti ohne klaren Bezug zur Einrichtung
* Konfrontative Diskussionen an Info-Ständen
* Rechte Kommentare bei Social Media
* Zerstörung von Plakaten oder Flyern
* Eindeutige rechte Gesten (z. B. white power Gruß oder Hitlergruß in der Nähe von Aktionen)

Krisenampel und Meldebogen sind auch auf der Webseite des Landesverbandes NRW zu finden unter https://www.falkennrw.de/angriffe-von-rechts

Maßnahmen und Meldekette:
* Dokumentation im internen Meldebogen über die Website des Landesverbandes NRW (Datum, Ort, Foto, Beschreibung).
* Interne Weiterleitung an den Vorstand, Hauptamtliche oder den Kreisverband zur Bewertung.
*
* Bei mehrfacher Häufung, gezielter Störung: Rücksprache mit dem Landesverband.
* Jede Form der Raumeinnahme sollte angezeigt werden, dies geht schnell über das online Anzeige Formular. Dies soll die Polizei sensibilisieren.
* Stadtteilakteur*innen, Jugendamt, Jugendkontaktbeamte, Bezirkspolitik oder jugendpolitische Sprecher*innen, Nachbarn können bei Bedarf sensibilisiert werden. Insbesondere wenn sich eine kontinuierliche Raumeinnahme abzeichnet.
* Keine unmittelbare Relevanz für den Gesamtverband, aber es sollte immer sensibel auf Häufung und Art geachtet werden, um Systematische rechte Präsenz mit Einschüchterungscharakter zu erkennen.

GELB – Konfrontative oder symbolische Angriffe mit politischem Bezug

Diese Vorfälle zeigen gezielte Feindlichkeit und Einschüchterung mit rechter politischer Motivation. Sie erfordern sichtbare Reaktionen und politische Einordnung.

Beispiele:
* Bedrohungen an Infoständen (Verbal)
* Politische Graffiti mit Bezug zur Einrichtung
* Hetzerische Videos oder Posts über die Falken/Einrichtung
* Politische Angriffe in Gremien, Beiräten, Ausschüssen
* Sachbeschädigung an Eigentum der Falken mit erkennbarem politischen Motiv

Maßnahmen und Meldekette:
* Dokumentation des Vorfalls mit Fotos, Zeug*innen und Screenshots und Einhaltung der Meldekette.
* Anzeige bei der Polizei stellen, insbesondere bei Bedrohung oder gezielter Sachbeschädigung. Immer auch den Staatsschutz einfordern.
* Interne Meldung an den Landesverband – Einschätzung, ob weitere Schritte nötig sind.
* Bei Angriffen im Umfeld jugendpolitischer Beteiligung: Information an kommunale Stellen/Jugendamt möglich.
* Stadtteilbündnisse oder zivilgesellschaftliche Partner*innen sollten informiert und ggf. eingebunden werden.
* Bei wiederholtem Auftreten oder landesweiter Betroffenheit: Einbindung des Gesamtverbands sinnvoll.

ROT – Akute Gefährdungslage / Kriminalität mit politischer Motivation

Diese Vorfälle stellen eine unmittelbare Bedrohung für Menschenleben, Eigentum und demokratische Räume dar. Es besteht akuter Handlungsbedarf.

Beispiele:
* Schwere Sachbeschädigung mit politischem Bezug
* Brandschäden
* Demolierte Autos
* Politisch motivierte Einbrüche
* Überfälle während Veranstaltungen
* Körperliche Gewalt mit Gefahr für Leib und Leben
* Cyberangriffe auf verbandliche Systeme
* Privatsphärenangriffe auf Funktionär*innen oder Hauptamtliche

Maßnahmen und Meldekette:
* Polizei ist unverzüglich zu verständigen.
* Bei erkennbar politischem Hintergrund: Staatsschutz einschalten (i.d.R. durch Polizeikontaktstelle).
* Interne Alarmierung des Landesverbands / Landesvorstands.
* Ggf. Meldung an das Jugendamt (z. B. wenn Kinder/Jugendliche oder Jugendfreizeitstätten betroffen sind).
* Information an Bündnispartner*innen im Stadtteil oder an kommunale Netzwerke gegen Rechts
* Ggf. Kontaktaufnahme zu zivilgesellschaftlichen, antifaschistischen Recherchenetzwerken
* Diese Vorfälle haben grundsätzlich Relevanz für den Gesamtverband – Koordination über den LV bzw. Bundesverband.

Weitere Hinweise

Meldebogen und Protokollierung:

Jeder Vorfall – unabhängig von der Stufe – sollte intern dokumentiert werden. Ein standardisierter Meldebogen hilft bei der Bewertung, der Kommunikation im Verband und der Berichterstattung gegenüber Behörden und Bündnispartner*innen.

Krisenstab:

Ab Stufe GELB kann ein interner Krisenstab im Landesverband einberufen werden.
Ab Stufe ROT ist ein Krisenstab verpflichtend, inklusive rechtlicher, politischer und gegebenenfalls psychosozialer Unterstützung.

Unterstützung für Betroffene:

Alle Personen, die Bedrohung, Einschüchterung oder Gewalt erleben, erhalten solidarische, organisatorische und rechtliche Rückendeckung durch den Verband. Bei Bedarf wird psychosoziale Beratung vermittelt.

Materialien zur Krisenampel

1.Meldebogen: „Vorfall rechter Angriff“

- Datum, Uhrzeit, Ort
- Beschreibung des Vorfalls
- Vorausgegangene Angriffe / Vorkommnisse zur Kontextualisierung
- Beteiligte Personen (intern / extern)
- Politischer Bezug erkennbar? (ja/nein)
- Sichtbare Symbole / Sprache / Ausdrucksformen
- Fotos / Screenshots (Uploadhinweis)
- Reaktionen vor Ort
- Einschätzung (Ampelstufe) und Begründung
- Eingeleitete Maßnahmen (Polizei, Staatsschutz, Jugendamt und Bündnispartner*innen etc.)
- Dokumentation durch: (Name, Funktion, Kontakt)
- Vorausgegangene Angriffe / Vorkommnisse zur Kontextualisierung
- Weitere wichtige Informationen

Krisenampel und Meldebogen sind auch auf der Webseite des Landesverbandes NRW zu finden unter https://www.falkennrw.de/angriffe-von-rechts